



Opsi Features

opsi
Version 3.3.1

opsi - Open Source Client Management

Client- und Depot-Verwaltung / Management Interface:

- Mehrfachselektion von Clients und gleichzeitige Bearbeitung
- Speichern und Laden von Gruppen, die zur Selektion von Clients verwendet werden können
- Filtermöglichkeit der anzuzeigenden Clients z.B. nach installierter Software, Softwareversion, Hardware:

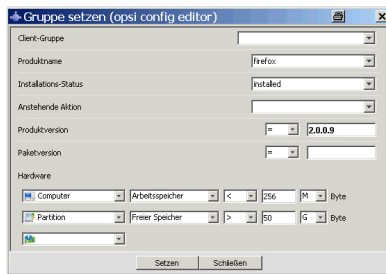


Abb.1: opsi-Configed: Gruppe setzen

- Auswahl der Clients nach Depotserver
- Wake on LAN mit dem Konfigurationseditor
- Client-Liste sortierbar nach Clientname, Beschreibung und letzter Anmeldung bei opsi:

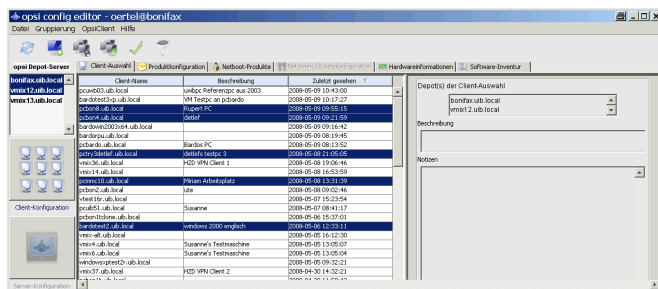


Abb.2: opsi-Configed Client- und Depotauswahl

- Darstellung des Installationsstatus und der nächsten geplanten Aktion
- Darstellung der installierten und der verfügbaren Softwareversion eines Produktes
- Produktliste sortierbar nach Installations- und Aktionsstatus
- Darstellung des Hardwareinventars
- Einfaches Erstellen und Löschen von Clients
- Konfigurationseditor als Web-Applet im Browser und Java-Applikation

Netboot-Produkte: z.B. Betriebssysteminstallation

- Boot per PXE oder über interaktive Client-Boot CD zur Installation neuer oder nicht PXE-fähiger Clients
- Unterstützung von Windows 2000 / XP / 2003 / Vista / 2008
- Paket-basierte unattended Installation
- Treiberintegration über PCI-, USB-, HD-Audio-Kennungen
- Sichern und Wiederherstellen von NTFS-Images
- Weitere Netboot-Produkte wie memtest, wipedisk, u.a.

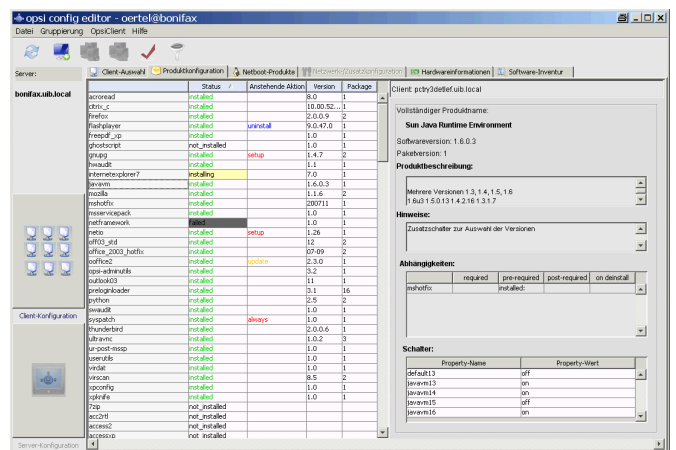


Abb.3: opsi-Configed: Produkt-Konfigurationsmaske

Lokalboot-Produkte: Softwareverteilung und mehr

- Software-Installation und -Deinstallation mit unterschiedlichen Verfahren wie silent / unattended Installation, interaktives Setup mit aufgezeichneten Antworten, Differenz-snapshot
- Bearbeitung von Registry, Startmenü- und Desktopeinträgen, Ini-Dateien, XML-Dateien, Textdateien
- 'user defined functions' durch das Ausführen beliebiger Befehle und die Weiterverarbeitung der Ausgaben
- Datei kopieren mit Versionskontrolle
- Reboot- und Shutdownsteuerung
- Logging
- Administrative Tätigkeiten z.B. durch WMI-Aufrufe

Paketformat zur Installation von opsi-Produkten auf einem oder mehreren Depotservern

- Einfache, menügeführte Erstellung
- Installationswerkzeug zur Verteilung auf mehrere Depotserver vereinfacht die Verwaltung von mehreren Standorten
- Informationen über die Software- und Paketversion sowie möglicher kundenspezifischer Erweiterungen im Paketnamen, im Installationsverzeichnis und angezeigt im opsi-Configed zur Unterstützung der Produktverwaltung (Product Lifecycle Management)
- Paketverwaltung ohne root Rechte

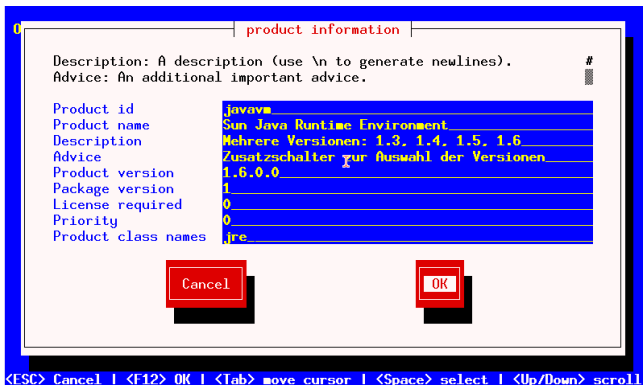


Abb.4: Eingabe der Produktinformationen

Hard- und Software-Inventarisierung

- Hardware-Inventarisierung per WMI-Abfrage
- Hardware-Inventarisierung aus dem Linux-Bootimage
- Software-Inventarisierung anhand der Registry
- Zentrale Ablage der Inventarisierungsdaten, optional in einem MySQL-Backend mit History-Funktion

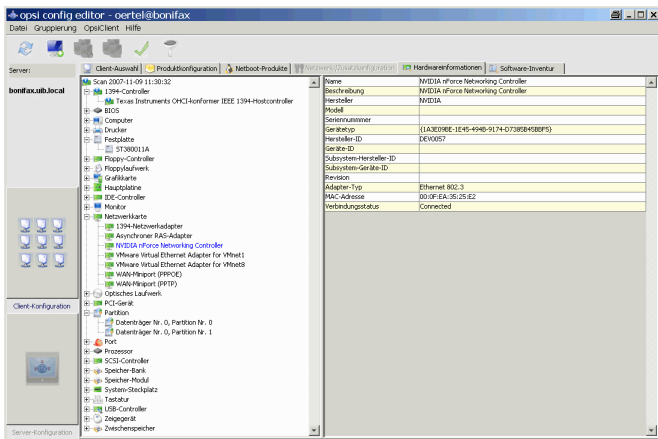


Abb.5: Darstellung des Hardwareinventars

Sonstiges

Einfaches, initiales Rollout des Client-Agenten

- Zentrales Logging und schneller Zugriff auf die Logdateien über das Management Interface
- opsi4ucs: opsi Spezialversion für den Univenton Corporate Server (UCS) und Datenhaltung im UCS-LDAP

Lizenzmanagement

- Anlegen von Lizenzverträgen und Lizenzpools
- Verteilung und Freigabe von Lizenzen über die automatische Softwareverteilung
- Optionale manuelle Pflege der Lizenzvergabe für Installationen ohne Softwareverteilung
- Report über vorhandene und verbrauchte Lizenzen

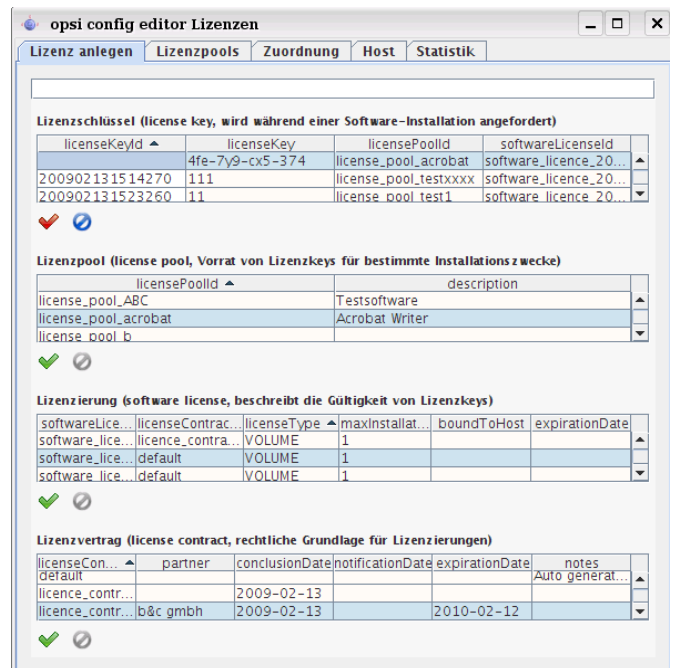


Abbildung 5: Erstellung von Lizenzpools

Konzeptionell

In opsi Version 3 arbeiten alle Komponenten mit dem opsi-Konfigurations-Daemon. Dieser stellt über einen per SSL verschlüsselten Webservice die notwendigen Dienste bereit. Das Lesen und Speichern der Daten aus der Datenhaltung erfolgt durch den Dämonen.

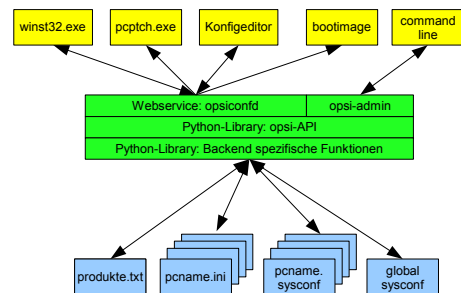


Abb.6: opsi V3 - Verwendung eines Webservices zum Datenzugriff

Die Umsetzung erfolgt durch die Bereitstellung einer Python-Library. In dieser sind von der Datenhaltung abstrahierte Aufrufe zur opsi-Konfiguration implementiert. Diese Aufrufe bilden eine allgemeine API zur opsi-Konfiguration.

Diese API wird durch den opsiconfigd in einem JSON-basierten Webservice bereitgestellt, der zum Beispiel zur Kommunikation mit dem opsi-Configd verwendet wird. Das Programm opsi-admin stellt wiederum ein Kommandozeilen-Interface zu dieser API zur Verfügung.

Kontakt

Weitere Informationen zu opsi entnehmen Sie unserer Internetpräsenz unter www.uib.de sowie den Projektseiten unter opsi.org.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und führen Ihnen opsi vor.

uib gmbh • Bonifaziusplatz 1B • 55118 Mainz
Tel.: 06131 / 27561-0 • Fax: 06131 / 27561-22 • info@uib.de

